

**Carminati, Dr. Cesare** Prete del S. Cuore, *Il Pensiero Missionario nei vangeli festivi*. Vol. I Dall'Avento alla Pentecoste, 450 pp. Vol. II dalla Pentecoste all'Avento, 487 pp. Unione Missionari del Clero Roma 1935/36. Pr. je 10 Lire.

Wenn es sich bei einer Predigtsammlung naturgemäß nicht um eine missionswissenschaftliche Produktion handeln kann, sondern der praktische Missionszweck vorwiegen muß, ist sie hier wenigstens inhaltlich und methodisch unter missionarischen wie exegetischen Gesichtspunkten so gründlich und exakt, daß wir das Urteil des Propagandasekretärs Msgr. Salotti im Vorwort teilen, daß sie sich auszeichnet durch Neuheit der Darstellung, Genialität (oder sagen wir besser Weisheit) der Ideen, Fruchtbarkeit der Argumente oder Reichtum des Inhalts und Anziehungskraft der schönen Form: In der Tat füllt das Werk einerseits eine empfindliche Lücke aus, da wir bis jetzt keine organische und vollständige Missionsauslegung der Perikopen (auch nicht in den deutschen Sammlungen von Huonder und Streit) für die das Evangelium den Gläubigen erklärenden Priester besaßen; andererseits weiß es aus den Bibeltexten mit theologischen, philosophischen, psychologischen und historischen Gründen ein neues Licht zur Erleuchtung des Verstandes und zur Gewinnung des Gemüts im Interesse der Missionen in ebenso klarem und gemeinverständlichem wie lebendigem und schwingungvollem Stil zu ziehen. So wird die Synthese zwischen diesen beiden eng zusammengehörigen Faktoren hergestellt und lebt das Evangelium, d. h. die Lehre und das Beispiel Christi, der Apostel und gute Hirte im Missionar wieder auf, um alle Christen zur Mitarbeit am Weltapostolat zu entflammen. Die befolgte homiletische Methode besteht darin, daß zuerst das Tagesevangelium lateinisch und italienisch und dann die Konkordanz der Synoptiker in italienischer Sprache wiedergegeben, hierauf der Text als solcher nach der natürlichen Exegese, aber unter Hervorhebung der theoretischen, historischen oder praktischen Missionselemente gedeutet wird, oft in mehrfachem Sinne, ohne ihn vergewaltigen zu wollen, zuweilen allerdings doch etwas erzwungen und gesucht, wenn auch zwischen eminent und nur andeutungsweise missionarischen Evangelien unterschieden wird. Immerhin müssen wir uns fragen, ob sowohl in der exegetischen als auch in der missionarischen Tatsachen- und Literatúrauswahl immer mit der nötigen Kritik, Vorsicht und Diskretion vorgegangen wird, wie auch, ob vom praktischen und pastoralen Standpunkt aus der Prediger und Seelsorger diese ganze Serie von Missionspredigten an sämtlichen Sonn- und Feiertagen vortragen und verwenden kann.

Schmidlin.

## KLEINERE BESPRECHUNGEN.

### Italienische Missionsliteratur.

Von den *Publicazioni dell' Unione Missionaria del Clero in Italia* haben wir schon viele, dank der Zusendung durch die Centrale, besprechen können, so 1929 die Referate der Missionswoche von 1928 in Bologna als *Teologia Missionaria*, 1930 von den Studien Carminati-Sales über das Missionswerk Pius' XI., von den Propagandaschriften außer den päpstlichen Missionsdokumenten den *Apostolato Missionario* von Ciarappa und die *Cooperazione Missionaria* von Sales, 1931 Gianfranceschi über den wissenschaftlichen Missionsbeitrag und die indischen Missionen neben Filippo über Odorich von Pordenone, 1932 *Contra spem in spem* von Costantini, 1933 die *Coltura Missionaria* mit den Vorträgen des 1. Italienischen Missionskongresses von 1932 zu Padua, 1934 den *Pensiero Missionario* mit den Missionsstudien zum päpstlichen Priesterjubiläum und dem *Annuario* von 1933, 1935 den *Guida* (wobei leider die Besprechung der VI. Abteilung über die *Cooperazione Missionaria* oder heimatliche Missionsorganisation infolge eines